

Geballte Emotionen

Mitgliederversammlung beim Grefrather EC: Security war auch anwesend

VON ULI RENTZSCH

Eishockey/Grefrath. Der Grefrather EC kommt nicht zur Ruhe. Auch nach der Mitgliederversammlung am vergangenen Sonntag schlugen die Emotionen hoch. Während der rund sechsstündigen Versammlung gab es Zwischenrufe und Proteste. Dass der Vorsitzende Wolfgang Thyssen kein leichtes Amt haben würde, war vorauszuahnen. „Deshalb haben wir vorsorglich ein Security-Team geordert“, bestätigte Thyssen. Eine Frau und ein Mann sollten für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Die Dauer der Versammlung von sechs Stunden lasse sich leicht erklären, meinte Thyssen. Zunächst wurde der Antrag auf geheime Wahlen gestellt. Fünf Vorstandswahlen wurden so in die Länge gezogen. Der Antrag auf eine Audioaufzeichnung der Ver-

sammlung wurde allerdings abgelehnt. Weitere 17 Anträge wurden verlesen und verhandelt. „Das kostet seine Zeit“, erläuterte Thyssen.

Zu Beginn der Versammlung waren rund 80 Personen anwesend. „Davon waren 34 stimmberechtigt“, ergänzte Thyssen. Es sei beim GEC Usus, dass auch Fans bei der Mitgliederversammlung anwesend sein dürfen. Als Thyssen die Versammlung gegen 17 Uhr schloss, waren noch 22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Ralf Renkens wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Neue Gleichstellungsbeauftragte ist Annette Bergmann, Beisitzerin Eiskunstlauf ist Dr. Yvonne Kahle. Ebenfalls in den Vorstand wurden Silvia Renkens (Beisitzerin Jugend) und Carina Doussier (Abteilungsleitung Jugend) gewählt.

Während der Versammlung wurde der Vorwurf laut, dass

einige Mitglieder nicht ordnungsgemäß eingeladen wurden. Doch Thyssen machte deutlich, dass die Einladung erstens rechtzeitig, also mindestens 14 Tage vorher, versandt worden sei. Zweitens habe man einige Einladungen zurückerhalten, weil offensichtlich die Adressen nicht mehr stimmten. Und: Wer bis zum 30. April seine fälligen Mitgliedsbeiträge nicht vollständig gezahlt habe, habe auch kein Wahlrecht.

Dass er viel Gegenwind spüren würde, das war Wolfgang Thyssen bewusst. Vor allem der Rücktritt des zweiten Vorsitzenden René Thielsch vor einigen Wochen hatte für viel Unruhe im Verein gesorgt. „Bis vor einem halben habe ich mit René noch sehr gut zusammengearbeitet“, sagte Thyssen, doch dann habe ihm der zweite Vorsitzende den Rücktritt empfohlen, weil er (Thyssen) die Entwicklung

des GEC bremsen und deshalb auch keine Sponsoren an Land gezogen werden könnten.

Für das Spieljahr 07/08 wurde der Vorstand entlastet, auf eine Entlastung für das Jahr 08/09 verzichtete der Vorstand, weil noch einige Unstimmigkeiten geklärt werden müssten. Thyssen: „Die Entlastung soll auf einer weiteren Mitgliederversammlung erfolgen, nachdem von einer unabhängigen und objektiven Stelle nochmals eine Detailprüfung der gesamten Kasenuunterlagen erfolgt ist.“

In der nächsten Saison wird der GEC in der Verbandsliga spielen. Ein Angebot des Eissport-Verbandes Nordrhein-Westfalen (LEV), am grünen Tisch doch noch den Aufstieg in die Regionalliga zu realisieren (nach der Insolvenz eines Regionalligisten), lehnte Thyssen ab: „Dafür haben wir einfach kein Geld.“